



Hautzsch Emil.

Mein Tagebuch.

vom 8. Mai 1915 - 23. Oktober 1917. (2. Juni 1918)

Mein Tagebuch.

vom 8. Mai 1915 - 23. Oktober 1917. (2. Juni 1918)

Am 1. Mai 1915 war meine Rekrutenausbildung zu Ende u[nd]

von nun war ich marschbereit. Ich dachte gar nicht daran

daß ich vielleicht schon bei der ersten Abteilung die ins

feld geht dabei sein könnte. Am 8. Mai abends um 7 Uhr

hatte die ganze Reichenau Alarm, es hieß in Marschad-

justierung um 8. Uhr gestellt sein. Wir dachten alle

nur an einen Probealarm wie ja fast alle Tage war.

Auf einmal fing der Herr Ob[er]l[eutnant an Namen herunterzu-

rufen. Wir sahen alle auf den Boden und sahen die Namen

herunterfallen. Wir sahen alle auf den Boden und sahen die

Namen herabfallen. Wir sahen alle auf den Boden und sahen die

Namen herabfallen. Wir sahen alle auf den Boden und sahen die

Namen herabfallen. Wir sahen alle auf den Boden und sahen die

Namen herabfallen. Wir sahen alle auf den Boden und sahen die

Namen herabfallen. Wir sahen alle auf den Boden und sahen die

Namen herabfallen. Wir sahen alle auf den Boden und sahen die

leser unter denen der meine der dritte war, wir

leser unter denen der meine der dritte war, wir

mußten austreten und extra aufstellen. Nun wurde mir

mußten austreten und extra aufstellen. Nun wurde mir

freilich klar, daß es ernst sei. Ich übergab mein Koffer

freilich klar, daß es ernst sei. Ich übergab mein[en] Koffer

einem meiner Kollegen der noch dablief. Der Herr

einem meiner Kollegen der noch dablief. Der Herr

Obt. hielt dann eine begeisterte Anrede worauf wir dan

Ob[er]l[eutnant] hielt dann eine begeisterte Anrede worauf wir dan[n]

unter Kommando des Herrn Lt. Gruner und des Kapitul

unter Kommando des Herrn L[eutnant] Gruner auf den Bahnhof

ma[r]schierten hier wurden wir rasch einwagoniert

ma[r]schierten hier wurden wir rasch einwagoniert

